

Unwetter hielt Feuerwehren auf Trab

Starke Regenfälle und Hagel sorgten für über die Ufer getretene Bäche, Muren und überflutete Keller

REICHENAU/PUCHBERG/
PAYERBACH/GLOGGNITZ/
SCHLÖGLMÜHL/STIXEN-
STEIN/SCHWARZAU IM GE-
BIRGE/RAACH/KIRCHBERG/
WÜRLACH/OTTERTHAL.

50 zerschlagene Straßenlaternen, zwei kaputte Fenster am Gemeindeamt und eine Straßensperre - so lautet die Bilanz des starken Unwetters und des starken Hagelschauers vergangenen Donnerstagsmorgens. Die Bundesstraße und einige Nebenstraßen waren rund zwanzig Zentimeter mit walnussgroßen Hagelkörnern übersät. Ein Weiterkommen mit dem Auto war nicht mehr möglich. „Mit Räumfahrzeugen musste die Straße wieder befahrbar gemacht werden“, sagt Bürgermeister Hans Ledolter und führt fort: „In Reichenau gibt es keine Blumen mehr. Alles Grün wurde wie mit einem Häcksler vernichtet.“ Vizebürgermeister Johann Döllner unterstreicht das Szenario „Mein Rasen sieht aus wie Pesto. Überall liegen zerhackte Blätter herum.“

Schlägelmühl unter Wasser

Auch in den Nachbargemeinden



Dieser PKW wurde von einer Mure rund einen Meter hoch mit Geröll verschüttet und schwer beschädigt.

Foto: AFKDO Ternitz



In Reichenau mussten die Hagelkörner mit dem Schneepflug von den Straßen entfernt werden.

Payerbach, Küb und Schlägelmühl hatten die Feuerwehren alle Hände voll zu tun.

Schon am Mittwochabend schwall die mit Treibholz und Schlamm verstopfte Bachunterführung an der Schlägelmühler Ortsstraße durch die starken Regenfälle (teilweise bis zu 40 Liter pro Quadratmeter) an. Die blockierten Fluten drangen auf die Straße und setzten binnen Minuten weite Teile des Ortszentrums unter Wasser. Die Welle erfasste eine Lagerhalle sowie ein Gebäude des Gewerbestandes. Auch die Werkskirche und anliegende Wohnhäuser waren bedroht. Das Wasser wurde über die offene Straße abgeleitet und danach die verstopfte Unterführung von Feuerwehrleuten gesäubert. Am Donnerstag kamen die Feuer-

wehrmänner aus Küb, Schlägelmühl und Payerbach auch nicht zur Ruhe. Aufgrund der starken Regenfälle mussten zahlreiche Keller ausgepumpt werden. „Es ist unwahrscheinlich wie das Wasser eines so kleinen Baches eine derartig große Wirkung haben kann. Ich bin froh um die gute Leistung der Feuerwehren, die hier wirklich vorbildhaft zusammengearbeitet haben“, Payerbachs Bürgermeister Peter Pasa erwidert.

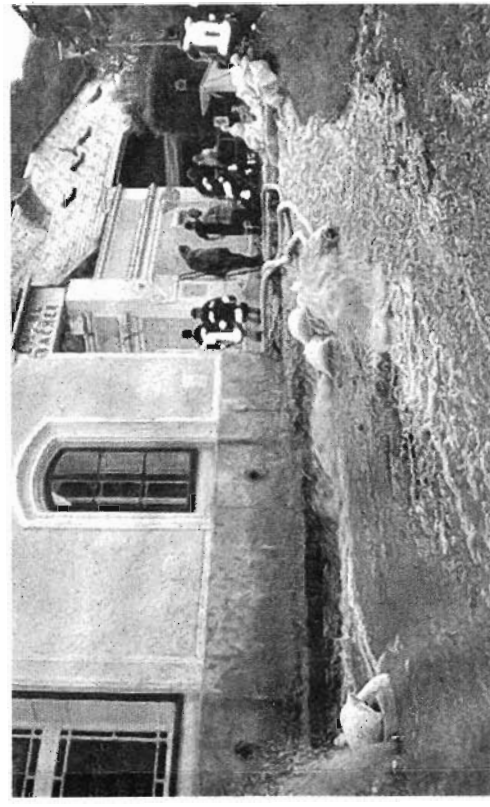
Mure in Stixenstein und Puchberg

An der B26 ging in Stixenstein eine Mure ab. Die Bundesstraße war mehrere Stunden gesperrt. Aber auch Puchberg hatte mit den Wassermassen zu kämpfen. Die Bäche traten über ihre Ufer. Geröll und

Ausgepumpte Keller

Auspumpen von Kellern stand für die Feuerwehren in Puchberg, Gloggnitz, Mollram, Peisching, Föhrenau, Würflach, Unterhöflein, Otterthal, Kirchberg/Wechsel, Raach am Hochgebirge, sowie Schwarzau/Gebirge an der Tagesordnung. Außerdem traten zahlreiche Bäche über die Ufer und sorgten auf mehreren Nebenstraßen zu kleineren Überflutungen und Vermurungen.

Foto: Laferl



Zahlreiche überflutete Keller, über die Ufer getretene Bäche und durch den Wasserdruck ausgehobene Deckel der Abflusskanäle bescherten den Feuerwehren Dauereinsätze.

Foto: FF Küb